

Jahresbericht 2009 Schulsozialarbeit Gemeindeverband Hilterfingen

Im zweiten Jahr der Schulsozialarbeit (SSA) des Gemeindeverbandes hat sich die Tendenz verstärkt, dass die SSA mehrheitlich nur in Krisensituationen bei gezogen wird. Zum einen konnte durch die enge Zusammenarbeit mit den Klassenlehrkräften erreicht werden, dass Gruppendifferenzen sofort angesprochen und angegangen werden, zum anderen verfügt das Schulsystem seit der Einführung der integrierten Heilpädagogik an den Schulen über die Möglichkeit, im Co-Teaching in Lebenskunde oder Deutsch am Klassenklima zu arbeiten.

Die Arbeit der SSA hat sich dadurch vermehrt auf Einzelberatungen von SchülerInnen und deren Eltern verlagert. Ebenso hat sich gezeigt, dass nachhaltige Veränderungen ohne Partizipation des Familiensystems nicht möglich sind. Wenn die Tagesstruktur fehlt, kann mit ambulanten Massnahmen nur bedingt geholfen werden. Gross ist daher die Erwartung an das Tagesschul-Angebot ab dem Schuljahr 2010/11 – leider zeigt der gegenwärtige Anmeldestand, dass die Tagesschule kaum über das Angebot der Mittagsbetreuung kommen wird.

Ebenso ist per Ende 2009 das Time-Out-Angebot „Kohleweiher“ der GAD-Stiftung in Thun neu eröffnet worden. Leider bestehen bereits heute Wartelisten, die die Zeit von „Tat“ zur „Konsequenz“ nicht mehr kinder- resp. jugendgerecht erscheinen lässt. Doch muss auch in der SSA die Binsenwahrheit erkannt werden: „Vieles wäre möglich, wenn.... - aber leider ist nicht alles machbar!“

Wie viel Betreuungsangebote für SchülerInnen noch geschaffen werden können, wird die Zukunft zeigen. Aus der mittlerweile zweijährigen Pilotphase der SSA kann die Tatsache untermauert werden, dass Überforderungen in der Erziehungsarbeit der Familien kaum abnehmen werden und die Nachfrage nach entsprechenden Angeboten sicher nicht kleiner werden wird.

Hilterfingen, 8.4.2010 François Villet